

Sommerlager GuSp1, St. Georgen im Attergau

Mit 9 Kindern und 5 Leitern machten wir, die GuSp1, uns am 3. August mit Bus und Bahn auf den Weg nach St. Georgen im Attergau, um dort das heurige Sommerlager zu verbringen. Die Aufregung war groß, schließlich war es das erste Sommerlager wo wir die Nacht nicht in einem gemütlichen Bett verbracht haben, sondern in unseren mitgebrachten Zelten geschlafen haben. So verbrachten wir die ersten eineinhalb Tage mit dem Aufbauen und Einrichten von unserem Lagerplatz.



Gekocht wurde, wie es sich für „echte“ Pfadis gehört, auf der selbstgebauten Kochstelle. Gemeinsam zauberten wir verschiedene Gerichte wie Spaghetti, Wraps, Käsespätzle, Apfelknödel und noch vieles mehr. So manche Kinder mussten feststellen, dass das Kochen ohne vollausgestattete Küche sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Schließlich muss man Holz hacken, Feuer machen, Zutaten vorbereiten, Kochen und natürlich alles wieder abwaschen. So vergehen 2-3 Stunden im Nu.

Wenn wir gerade nicht mit dem Kochen beschäftigt waren, nutzten wir den Volleyball-Platz neben unseren Zelten ausgiebig. So spielten wir jeden Tag mehrere Matches in der Sonne, so lange bis das erste „gemma bodn?“ kam. Das war natürlich kein Problem, da die etwa 15 Grad kalte Ager mitten durch den Zeltplatz verläuft – eine herrliche Abkühlung. Damit auch unsere Wasserratten auf ihre Kosten kamen, spazierten wir an einem besonders sonnigen Tag ins Freibad nach St. Georgen.



Selbstverständlich waren wir nicht die einzige Pfadfindergruppe im Scout Camp Austria. Insgesamt verbrachten dort noch etwa 200 weitere Pfadis aus Österreich, Deutschland, Spanien und Holland ihr Sommerlager zur selben Zeit. Beim „International Dinner“ konnten wir traditionelle Gerichte von den anderen Pfadis probieren. Österreich war sehr gut vertreten, so reichte das Repertoire von Knödel über Strudel bis zum Semmelschmarrn. Wir GuSp1 verwöhnten unsere Gäste mit frisch gebackenen Pofesen, welche bis auf das letzte Stück verputzt wurden.

Auch sportlich haben wir uns mit den anderen Pfadis gemessen. Beim Volleyballturnier konnten wir sowohl das U14 als auch das Ü14 Turnier für uns entscheiden. Das tägliche Training musste sich ja irgendwo bezahlt machen 😊.

Erschöpft traten wir nach einer Woche Action und Spaß pur wieder die Heimreise nach Rohrbach an. Am Lagerfeuer am Vorabend waren wir uns einig, wir hätten es alle noch ein paar Tage länger in St. Georgen ausgehalten – so sollte es sein.